



Auskunft erteilt:	Frau Persch	Amt/EB:	17-EB Kommunales Gebietsrechenzentrum
Tel.:	0261 129 1254	e-mail:	natascha.persch@stadt.koblenz.de
Koblenz,	02.10.2019		

Niederschrift Nr. 03/2019

über die Sitzung des Werkausschusses "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz" vom
11.09.2019

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums
Herr David Langner, Oberbürgermeister

Ratsfraktion FW
Herr Stefan Bernhard Mies,

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Herr Sebastian Beuth,
Herr Uwe Diederichs-Seidel,
Herr Gordon Gniewosz,
Herr Arnd Weber,
Herr Philipp Zeller,

Ratsfraktion WGS
Herr Rene Güls,

Ratsfraktion Die Linke
Herr Mike Lieser,

Ratsfraktion CDU
Herr Christian Hermann König,
Frau Monika Sauer,
Herr Hermann Josef Schmitz,

Ratsfraktion FDP
Herr Dr. Sebastian Gleixner,

Beratendes Ausschussmitglied
Herr Mathias Henschel,
Herr Alfons Mogendorf,
Frau Natascha Persch,
Herr Frank Schäfer,

Stv. Ratsfraktion CDU
Herr Stephan Otto,

Ratsfraktion SPD
Herr Manfred Bastian,
Herr Toni Bündgen,
Frau Ute Wierschem,

Werkleitung
Herr Andreas Sartorius,
Herr Andreas Warth,

Stv. Ratsfraktion AfD
Herr Karl-Ludwig Weber,

Gäste
Herr Dominic Adler,
Herr Detlev Reimann,
Herr Klaus Schmidt,

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Feststellung Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz"
Vorlage: UV/0282/2019
- Punkt 2: Zwischenbericht KGRZ per 30.06.2019
Vorlage: UV/0283/2019
- Punkt 3: Wirtschaftsplan 2020 des KGRZ Koblenz
Vorlage: BV/0713/2019
- Punkt 4: Kennzahlen 2019 des KGRZ Koblenz
Vorlage: UV/0285/2019
- Punkt 5: Gründung einer GmbH
Vorlage: UV/0286/2019
- Punkt 6: Stand der Projekte - Aktuelle Projektliste des KGRZ
Vorlage: UV/0287/2019
- Punkt 7: Sachstand Handlungsfelder KGRZ
Vorlage: UV/0288/2019
- Punkt 8: Bericht zum Informationssicherheits- und Datenschutz-Management
Vorlage: UV/0289/2019
- Punkt 9: Umwandlung der zweckgebundenen Rücklage
Vorlage: BV/0714/2019
- Punkt 10: Beschaffung Server
Vorlage: UV/0290/2019

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Feststellung Jahresabschluss 2018 des Eigenbetriebes "Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz – Eigenbetrieb der Stadt Koblenz"
Vorlage: UV/0282/2019**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Mit der heutigen Werkausschusssitzung möchte die Werkleitung über den Jahresabschluss 2018 und über einen abweichenden Gremienweg informieren, den wir eingeschlagen haben um einen finanziellen Schaden für die Stadt Koblenz abzuwenden:

Gemäß §44(6) EstG besteht für uns als Eigenbetrieb der Stadt Koblenz die Kapitalertragsteuerpflicht. Der Gesetzestext besagt, dass bis 8 Monate nach Bilanzerstellung ein Gewinnverwendungsbeschluss getroffen werden muss. Aus diesem Grund haben wir, um der Frist gerecht zu werden, den Beschluss, abweichend vom Gremienweg (Werkausschuss → HUFA → Stadtrat) in die Stadtratssitzung am

29.08.2019 vorgezogen, da unsere letzte Werkausschusssitzung aufgrund der Wahlen im Mai zu früh war und der heutige Werkausschuss erst nach der Fristsetzung angesetzt wurde.

Wir möchten auf diesem Weg die Kapitalertragsbesteuerung vermeiden, die für die Stadt einen finanziellen Schaden von rund 3 TEUR bedeuten würde, sofern die Frist versäumt wird oder eine Ausschüttung erfolgt.

Protokoll:

Bei der Beschlussfassung zur Gewinnverwendung 2018 (BV/0687/2019, Sitzung des Stadtrats vom 29.08.2019) wurde irrtümlich anstatt des Jahresgewinnes 2018 der Gewinn vor Steuern (Differenz +1.415,33 €) ausgewiesen, in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Werkausschuss wird die Korrektur hiermit dokumentiert.

Im Anschluss stellt Herr Schmidt (Wirtschaftsprüfer der Dornbach GmbH) den Jahresabschluss 2018 des Kommunalen Gebietsrechenzentrums vor.

Punkt 2: Zwischenbericht KGRZ per 30.06.2019
Vorlage: UV/0283/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Das KGRZ stellt den Zwischenbericht per 30.06.2019 vor.

Im Wesentlichen haben wir hier folgende Werte gegenübergestellt:

- den Planansatz 2019
- die erreichten Istwerte per 30.06.2019
- sowie die hochgerechneten Jahreswerte 2019.

Als Kernaussage ist folgendes festzustellen:

1. Das geplante Jahresergebnis wird in der Hochrechnung leicht unterschritten.
Ursprungsplan 2019: 356.740,00 €
Hochrechnung 2019: 328.584,84 €

2. Die Höhe des laut Haushaltssatzung genehmigten Liquiditätskredits beläuft sich auf 500.000,- € für 2019. Per 30.06.2019 wird dieser nicht in Anspruch genommen.

Protokoll:

Herr Beuth erkundigt sich nach den Gewinnen des KGRZ durch die Bereitstellung von WLAN sowie der Möglichkeit, einen kostenfreien WLAN-Zugang für Bürger zur Verfügung zu stellen.

Der Werkleiter Herr Sartorius und der technische Leiter Herr Reimann führen hierzu wie folgt aus:

1. Das KGRZ erzielt keine Gewinne durch die Bereitstellung des WLANs, es werden lediglich die im Rahmen der Hotspots anfallenden Kosten verwaltungsintern weiterbelastet.
2. Vornehmliche Aufgabe des Rechenzentrums ist die Informationsverarbeitung für die Stadtverwaltung Koblenz. Zudem wären weder die personellen Ressourcen noch die vorhandene Infrastruktur (Möglichkeit eines Bandbreiten-Managements) ausreichend, um einen kostenfreien WLAN-Zugang für Bürger realisieren zu können.

Punkt 3: Wirtschaftplan 2020 des KGRZ Koblenz Vorlage: BV/0713/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt den Wirtschaftsplan 2020 des Eigenbetriebs „Kommunales Gebietsrechenzentrum Koblenz“ und empfiehlt dem Stadtrat gleichlautende Beschlussfassung.

Protokoll:

Herr Zeller hinterfragt den Ansatz 2020 für die Aus- und Fortbildungskosten des KGRZ in Höhe von 80 T€. Die Istkosten 2018 betragen lediglich 46 T€ und auch für 2019 ist ein vergleichbares Ergebnis zu erwarten (siehe Zwischenbericht, UV/0283/2019).

Der Werkleiter Herr Sartorius erläutert, dass der in Folge der Großprojekte der letzten Jahre (Forum Confluentes, Neubau Rechenzentrum) entstandene Fortbildungsstau nur langsam aufgelöst werden kann, da sich angesichts der zahlreichen laufenden Aufgaben der Mitarbeiter die Zeitplanung als schwierig erweist. Dennoch soll mit dem fortlaufend hohen Ansatz signalisiert werden, dass das KGRZ seine Mitarbeiter stetig schulen möchte, um auch zukünftig auf die sich schnell wandelnden Anforderungen im IT-Bereich reagieren zu können.

Punkt 4: Kennzahlen 2019 des KGRZ Koblenz
Vorlage: UV/0285/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Das KGRZ stellt dem Werkausschuss die aktuell vorliegenden Kennzahlen zur elektronischen Datenverarbeitung sowie deren Entwicklungstendenzen mittels Unterrichtungsvorlage vor.

Protokoll:

Frau Sauer bedankt sich für die Übersicht der Umsatzerlöse des KGRZ mit externen Kunden.

In der Übersicht taucht vermehrt ein Jahreserlös von 169,08 € pro Kunde auf. Hierbei handelt es sich um Erlöse aus dem Rentenauskunftsverfahren, bei dem über das KGRZ Daten zwischen den Rententrägern und den Sozialbehörden ausgetauscht werden.

Punkt 5: Gründung einer GmbH
Vorlage: UV/0286/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Das KGRZ unterrichtet den Werkausschuss über die Idee, zum 01.01.2021 eine GmbH aus dem gegenwärtigen Eigenbetrieb der Stadt Koblenz auszugründen.

Protokoll:

Zu den Fragen von Frau Sauer und Herr Zeller führen der Werkleiter Herr Sartorius sowie der stellvertretende Werkleiter Herr Warth Folgendes aus:

Die vorliegende Unterrichtungsvorlage dient zunächst dazu, die Idee der GmbH-Gründung vorzustellen und erste Meinungen des Werkausschusses einzuholen. Die genaue Ausgestaltung wird zu einem späteren Zeitpunkt unter Berücksichtigung der Vorgaben aus der Politik vorgenommen.

Die GmbH soll aus dem gegenwärtigen Eigenbetrieb der Stadt Koblenz ausgegründet werden und diesen keinesfalls ersetzen. Hauptziel ist es, so die Handlungsfähigkeit des KGRZ zu erhöhen. Es ist nicht geplant, das Personal aus dem Eigenbetrieb in die GmbH zu überführen. Man möchte sich allerdings die Möglichkeit offenhalten, bei Neueinstellungen auf die GmbH auszuweichen, sofern eine Stelle über den Eigenbetrieb z. B. aus Eingruppierungsgründen nicht erfolgreich besetzt werden kann.

Frau Sauer sowie die Herren Gleixner, Mies und Zeller befürworten grundsätzlich die Idee einer GmbH-Gründung.

Punkt 6: Stand der Projekte - Aktuelle Projektliste des KGRZ Vorlage: UV/0287/2019
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den aktuellen Stand der Projekte zur Kenntnis.

Protokoll:

Zu den Fragen von Frau Sauer und Herr Zeller führt der Werkleiter Herr Sartorius Folgendes aus:

→ eCollaboration

Im Vorfeld der Umstellung auf Outlook wurde gemeinsam durch die Städte Koblenz, Mainz und Ludwigshafen eine Expertise mit u. a. der Fragestellung in Auftrag gegeben, ob auch ein Umstieg auf ein Opensource-Produkt in Frage käme. Das Ergebnis war, dass den Städten aufgrund der Zusammenarbeit mit bestehenden Systemen dringend geraten wurde, das Produkt Microsoft Office zu wählen.

→ Faktura – Rechnungsschreibungssoftware

Zeitlicher Horizont bei der Umsetzung der Schnittstellen im Amt 31/Ordnungsamt:

Zulassungswesen (Viato Z)

Die Schnittstellenanbindung zu Viato Z (KFZ Verfahren) wird voraussichtlich bis Ende Dezember abgeschlossen (und getestet) sein. Die notwendigen Arbeiten werden durch den Softwarehersteller durchgeführt, der jedoch erst wieder ab der 45 KW. personelle Ressourcen für Koblenz bereitstellen kann. Der Livebetrieb am 01.01.2020 ist aktuell jedoch nicht im Gefahr.

Führerscheinwesen

Das Angebot des Softwareherstellers liegt nun dem EB 17/ KGRZ zur technischen Bewertung vor. Der Livebetrieb ist für den 01.12.2019 vorgesehen.

Einbürgerung

Die Inbetriebnahme der Schnittstelle ist für das 1. Quartal 2020 geplant. Die Einrichtung erfolgt somit unmittelbar nach der Inbetriebnahme der Schnittstellen im Bereich des Zulassungs- und Führerscheinwesens.

→ **Übernahme der Aufgabe Telefonie durch das KGRZ**

An fast allen Standorten, in denen aktive Komponenten der Telefonanlage verbaut sind, sind bauliche Erneuerungen erforderlich.

Nach Auskunft des Amt 65/Zentrales Gebäudemanagement sind im Rathausgebäude 1 bereits Schrank und Kabelwege aufgebaut, der Anschluss in der Verteilung ist aber noch offen. Bei den Standorten Ordnungsamt und Hochhaus am Bahnhof (technisches Rathaus, Fachbereich 04) sind die Schränke bereit für den Einbau.

→ **Umbaumaßnahmen innerhalb des KGRZ**

Das verantwortliche Planungsbüro hat auch bis zum aktuellen Zeitpunkt keine überprüfbaren Planungsunterlagen vorgelegt. Hier wird seitens des KGRZ regelmäßig nachgefragt.

Die Werkleitung teilt mit, dass aufgrund unerwarteter Reparaturen an der Lüftungsanlage des KGRZ nun ca. 150 T€ aus dem Budget zur Finanzierung dieser baulichen Maßnahme genutzt werden, welche dann voraussichtlich im Budget 2021 für die ursprünglich geplanten Maßnahmen erneut einzuplanen sind.

→ **Schulnetz**

Auf Wunsch von Frau Sauer ist der Niederschrift als Anlage eine Übersicht der an das Schulnetz angeschlossenen Schulen beigelegt.

Punkt 7: Sachstand Handlungsfelder KGRZ Vorlage: UV/0288/2019
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Auf der Grundlage der strategischen Ausrichtung des KGRZ und der allgemeinen technischen Entwicklung, hat das Leitungsteam des KGRZ im Januar 2016 ein Dokument zur Darstellung der notwendigen Handlungsfelder, zur weiteren Entwicklung des KGRZ bis ins Jahr 2020, entwickelt.

Dieses Dokument wurde gemeinsam mit dem ersten Sachstandsbericht zu den Handlungsfeldern (Stand 10.02.16) dem Ausschuss in der Sitzung vom 18.02.2016 vorgestellt. Die Fortschreibung des Sachstandes nimmt der Werkausschuss mit dem aktuellen Dokument „Sachstand Handlungsfelder - 15.08.2019 Version 1.12“ zur Kenntnis.

Protokoll:

Zu den Fragen von Frau Sauer und Herr Diederichs-Seidel nehmen der Werkleiter Herr Sartorius sowie Oberbürgermeister Herr Langner wie folgt Stellung:

→ Personalbedarfsplanung zur Umsetzung des Digitalpakets Schule

Die neuen Stellen wurden angemeldet und bereits im Stadtvorstand beraten.

→ Digitalbeirat

Die Gründung des Digitalbeirats ist eine Anforderung aus der Politik. Der IT.Stadt Koblenz e.V. kann die Aufgaben des Beirats nicht übernehmen, da der Verein nicht für die Stadtverwaltung Koblenz entscheiden kann.

Hinsichtlich der Umsetzung des Digitalbeirats finden derzeit Gespräche mit der Verwaltung zur Klärung der Ressourcen statt.

→ Verbessern des Auftrags- und Forderungsmanagements

Frau Sauer lobt die Prozessverbesserungen im Bereich der Angebots- und Forderungserstellung.

Punkt 8: Bericht zum Informationssicherheits- und Datenschutz-Management
Vorlage: UV/0289/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

Der Werkausschuss nimmt den Bericht zum Stand des Informationssicherheits- und Datenschutz-Managements zur Kenntnis.

Das KGRZ berichtet, als eine der hauptsächlich im Rahmen des Informationssicherheits- und Datenschutz-Managements betroffenen Stellen regelmäßig zum Thema Informations-sicherheit und Datenschutz. Hierzu legen wir dem Werkausschuss den aktuellen Bericht des Teams „Informationssicherheits- und Datenschutz-Management“ der Stadtverwaltung Koblenz vor.

Protokoll:

Zu den Fragen des Ausschusses nehmen der Werkleiter Herr Sartorius und der technische Leiter Herr Reimann wie folgt Stellung:

→ Vorabfilterung vom Junk-Mails

Ein Filtersystem ist vorhanden. Aufgrund der nahezu sekundlichen Veränderungen im Bereich der Junk-Mails ist eine hundertprozentige Filterung jedoch definitiv nicht möglich.

➔ **Zahlen über konkrete Angriffe auf städtische Systeme**

Die bestehenden Sicherheitsmechanismen werden soweit wie möglich ausgewertet und sind dem Zahlenmaterial des Berichtes zu entnehmen. Soweit es zu schwerwiegenden Schadensereignissen kommt, werden diese im Bericht explizit aufgeführt.

➔ **Stand Patchmanagement**

- Im Bereich Windows 10 finden zwei Releases pro Jahr statt, die Systeme sind somit mindestens auf dem vorletzten Release-Stand.
- Die Microsoft Office-Anwendungen befinden sich in der Regel auf Herstellerlevel.
- Die Fachanwendungen in den einzelnen Ämtern werden unregelmäßig gepatcht.

➔ **Datenschutz für Dritte**

Das KGRZ übernimmt keinen Datenschutz für das Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein oder die Koblenzer Verkehrsbetriebe.

➔ **Umgang mit iPads ohne Updates**

Bei einem anstehenden Update erhält der Benutzer eine Benachrichtigung. Wird auf diese wiederholt nicht reagiert, wird das Gerät über die Managementsoftware MobileIron vom städtischen Netz getrennt und alle städtischen Applikationen entfernt.

➔ **Einsatz von Terminalservern**

Das KGRZ hat bereits Erfahrungen mit Terminalservern, betreibt darüber aber aktuell keine größeren Anwendungen. Ein größerer Einsatz ist derzeit nicht geplant, da das KGRZ den Fokus auf die Virtualisierung über ThinClients legt.

Punkt 9: Umwandlung der zweckgebundenen Rücklage
Vorlage: BV/0714/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Werkausschuss beschließt, die zweckgebundene Rücklage in Höhe von 327.226,80 € in eine allgemeine umzuwandeln und diese der bestehenden Rücklage (Bilanzposition „Allgemeine Rücklage“) zuzuführen.

Protokoll:

Herr Schmidt (Wirtschaftsprüfer der Dornbach GmbH) erläutert den Sachverhalt gemäß der vorliegenden Beschlussvorlage.

Punkt 10: Beschaffung Server Vorlage: UV/0290/2019

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Unterrichtung:

In der Ausführung der Beschlussvorlage BV/0097/2019 aus der Werkausschusssitzung vom 14.02.2019 wurden Server- und Infrastruktur-Komponenten, sowie deren Wartung für die Standortkopplung (K2) mit der KDZ Mainz gemäß dem Wirtschaftsplan 2019 wie nachstehend beschrieben beschafft:

Angebot über 110.635,00 EUR netto (Brutto: 131.655,65 EUR)

Dabei setzen sich die Summen für die Errichtung der K2-Umgebung gem. dem Wirtschaftsplan 2019 wie folgt zusammen:

- Speicher: ca. 360 TEUR → Beschaffung bereits erfolgt
- Server: ca. 96 TEUR
- Infrastruktur: ca. 126 TEUR

Zur Beschaffung wurden die Komponenten aus dem Rahmenvertrag des Landes (Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber: 420-016352) mit der Fa. RedNet AG bezogen.

Der Werkleiter Herr Sartorius bietet an, das Rechenzentrum in Verbindung mit der Frühjahrssitzung 2020 zu besichtigen. Sobald der konkrete Termin feststeht, erhalten die Mitglieder des Werkausschusses eine gesonderte Einladung.

David Langner
Oberbürgermeister

Natascha Persch
Schriftführerin